

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Rechtspolitik
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Präsidium
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7 | 6020 Innsbruck
T 05 9090 5-1249 | F 05 9090 5-1431
E praesidium@wktirol.at
W <http://wko.at/tirol>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Rp 40.12.4.2024/DD/Sa

Unser Zeichen, Sachbearbeiter
AVP/MMag.K./hu

Durchwahl
1258

Datum
05.11.2024

Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Festsetzung der Mauttarife (Mauttarifverordnung 2024)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Tiroler Wirtschaftskammer nimmt zum übermittelten Entwurf der Mauttarifverordnung 2024 wie folgt Stellung:

Österreichs Wirtschaft befindet sich seit zwei Jahren in einer Rezession. Industrie, Handel sowie Handwerk und Gewerbe klagen diesbezüglich über die im EU-Schnitt deutlich höheren Lohnkosten sowie die immer noch auf hohem Niveau befindlichen Energiekosten, die die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich deutlich schwächen.

Die Transportwirtschaft ist für exakt diese Betriebe vor- (Import) oder nachgelagert (Export) tätig. Eine Erhöhung der Mauttarife würde zu einer zusätzlichen Kostensteigerung führen und die Wettbewerbsfähigkeit weiter schwächen. Zudem heizen diese Mehrkosten wiederum die Inflation an, da steigende Transportkosten schlussendlich vom Verbraucher zu tragen sind. Wenngleich die Erhöhung der Mauttarife eine entsprechende rechtliche Grundlage hat, ist es eine politische Notwendigkeit in Zeiten einer rückläufigen Wirtschaftsleistung, auf diese Anpassungen zu verzichten. Tarifierhöhungen von teilweise über 12% im Vergleich zum Vorjahr sind in Zeiten, in denen es eigentlich staatliche Impulse für die Wirtschaft bräuchte, absolut fehl am Platz!

Grundsätzlich positiv bewerten wir im Gegensatz dazu die Einführung der seit Jahren geforderten eigenen Mautkategorie für Autobusse. Diese Entkoppelung von den Mauttarifen der LKW befürworten wir ausdrücklich. Endlich wird politisch anerkannt, dass der Autobus als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel CO₂ einspart und daher bei der Maut entsprechend besser zu stellen ist. Aber auch hier sei auf die Tarifhöhe hingewiesen, die im Vergleich zum Vorjahr eine entsprechende Erhöhung vorsieht, die in der jetzigen Situation nicht nachvollzogen werden kann.

Zusammenfassend spricht sich die Tiroler Wirtschaftskammer dafür aus, die gesetzlich vorgesehene jährliche Valorisierung auszusetzen und diesen Automatismus auch grundsätzlich zu überdenken.

Freundliche Grüße

TIROLER WIRTSCHAFTSKAMMER



Barbara Töpler
Präsidentin



Mag.^a Evelyn Geiger-Anker
Direktorin